



FORUM FÜR ZEITZEUGEN GEGEN GLEICHGÜLTIGKEIT UND VERGESSEN



Religion in China: Suche nach einem moralischen Kompass

Eva Lüdi Kong /Biel

Nach Jahrzehnten der Unterdrückung erlebt die Religion in China eine Renaissance. Daoistische Priester, christliche Hauskirchen, Zen-Buddhisten und konfuzianische Lehren haben enormen Zulauf. Im China des 21. Jahrhunderts suchen die Menschen nach einem moralischen Kompass.

Seit Beginn des 20. Jahrhunderts, besonders aber während der Kulturrevolution und im kapitalistisch orientierten Wirtschaftsaufschwung, wurden fast alle traditionellen Werte zerstört. Die Menschen fragen sich, wofür steht unsere Gesellschaft, welche Werte haben wir überhaupt? Dabei geht es nicht nur um Spiritualität, sondern auch um grundlegende Fragen zur Identitätsfindung und gesellschaftlichem Miteinander. Wie leben im modernen China, zwischen pragmatischer Fortschrittsgläubigkeit und der Suche nach sinnstiftender Neuorientierung?

Die Referentin lebte mehr als ein Viertel Jahrhundert in China und beschäftigte sich während ihrer Forschungstätigkeit u.a. auch intensiv mit dem Buddhismus und Daoismus. Von ihren Eindrücken und Erfahrungen in puncto Religion wird sie uns ausführlich berichten.

Eva Lüdi Kong, in Biel geboren, studierte Sinologie in Zürich, chinesische Kalligraphie und Druckgrafik an der China Academy of Art und klassische chinesische Literatur an der Zhejiang University (M.A.) in Hangzhou, China. Für ihre Übersetzung des klassischen chinesischen Romans *Die Reise in den Westen* erhielt sie 2017 den Preis der Leipziger Buchmesse. *Eva Lüdi Kong* arbeitet heute als Übersetzerin und Kulturvermittlerin in der Schweiz und in Deutschland.

Datum/Zeit: Donnerstag, 7. Dezember 2017, 18.00 Uhr

Ort: Kantonsbibliothek, Aargauer Platz, Aarau

Eintritt: Fr. 20.-/ Fr. 18.- ermässigt